

BADMINTON

Für Herbst ist es ein gelungener Winter

SCHÜTTORF. Dreifach-Erfolg für Holger Herbst: Das Badminton-Talent des BV Gifhorn sicherte sich beim C-Ranglistenturnier in der Altersklasse U22 gleich drei Titel. Im Einzel hatte er keine Mühe, im Finale setzte er sich souverän mit 21:16, 21:6 durch. Im Mixed ging er an der Seite von Stina Vrielmann (MTV Vechede) an den Start. Das Duo hatte wenig Probleme, lediglich im Halbfinale mussten drei Sätze her. Am Ende stand für beide Gold. Doch damit nicht genug, auch im Doppel landete der Gifhorner – diesmal zusammen mit Jannik Schmidt (BC 82 Os-nabrück) – ganz oben auf dem Podest. Das Endspiel gewannen sie mit 21:15, 21:17.

BADMINTON

BVG und VfL holen neunmal Gold

VECHELDE. Edelmetall-Regen für die Badminton-Akteure des BV Gifhorn und des VfL Wolfsburg bei der Landesmeisterschaft O35: Insgesamt nahmen die Spielerinnen und Spieler neun Gold-, vier Silber- und sieben Bronzemedallien mit nach Hause. Im Einzel holten sich Heike Stock (O35), Jennifer Thiele (O40) und Anja Stock (O50) den Titel. Im Doppel ging Gold an Robin Niesner/Henning Zanssen (O35), Nina Kaack/Ronny Reichstein (O35), Jennifer Thiele/Stefanie Battefeld (O40/45) und Hans-Werner Buske/Bernd Fricke. Im Mixed landeten Peter Thiele/Heike Stock sowie Buske/Claudia Cobus ganz oben.

FUSSBALL

Meisterschaft im Blutspenden startet

GIFHORN/WOLFSBURG. Es geht wieder los: Ab dem 1. März können Fußballvereine wieder an der Blutspende-Meisterschaft teilnehmen – auch die Klubs aus den Kreisen Gifhorn und Wolfsburg dürfen dabei sein. Bis zum 31. Mai können Amateurfußballer auf den Blutspende-Terminen des DRK nicht nur Leben retten, sondern auch für ihre Vereine abstimmen. Im vergangenen Jahr landete der Wesendorfer SC auf Rang zwölf, der MTV Isenbüttel sogar auf Platz neun. 2019 hatten sich allein in Niedersachsen knapp 11.000 Fußballfreunde mit ihren Blutspenden für die gute Sache eingesetzt. Zu gewinnen gibt es hochwertige Trikotsätze und Fußbälle.

JUDO

Viele Medaillen für heimische Judoka

LENGEDE. Erfolgreiches Abschneiden für die Nachwuchs-Judoka der hiesigen Vereine: Beim 3. Vision-Cup in Lengede fuhren die Sportler des VfL Wolfsburg, TV Jahn Wolfsburg und MTV Vorsfelde zahlreiche Goldmedaillen ein. In den Altersgruppen U10, U12 und U15 gingen junge Athletinnen an den Start – und sorgten für ordentlich Furore. Vom TV Jahn holten sich in der U10 David Ehmann (bis 22 Kilogramm), in der U12 Jan Bahr (bis 50 Kilo). Vom VfL landeten in der U10 Maksim Eichwald (bis 28,6 Kilo), Umar Mrahi (bis 35,3 Kilo), in der U12 Alexander Haak (bis 37,6 Kilo) sowie in der U15 Saphija Fink (bis 42,6 Kilo) ganz oben auf dem Podest. Für die Vorsfelder sprang dagegen keine Goldmedaille heraus, die Judoka jedoch dennoch starke Vorstellungen und kehrten mit zahlreichen Silber- und Bronzemedallien nach Hause.



Gifhorne Teams in Wolfsburg: Rühren (am Ball) und Ummern verlegten ihre Partie in den Nachbar-Kreis.

FOTO: BORIS BASCHIN

Nordsee oder Mallorca: Wo dürfen Kreisligisten ran?

Fußball – Kreis Gifhorn: Rühren weicht nach Wolfsburg aus – Auch weitere Entfernung denkbar

VON YANNIK HAUSTEIN

GIFHORN. Das hatte Seltenheitswert: Der Platz des SV Rühren war für das Spiel gegen den VfL Germania Ummern am Sonntag nicht bespielbar, also fand man Ersatz – in Wolfsburg, sodass die Partie der Fußball-Kreisliga Gifhorn in einem anderen Landkreis über die Bühne ging. Theoretisch muss aber nicht beim Nachbar-Kreis Schluss sein.

„Das Heimteam hat das Recht, mit Zustimmung der spielleitenden Stelle einen Ausweichplatz zu benennen“, erklärt Gifhorns Spielausschuss-Vorsitzender Timo Teichert. „Davon muss es das andere Team aber unterrichten.“ Stimmt der Spielausschuss zu, kann die Partie angehen – nur, falls die Anstoßzeit geändert wird, muss auch das Auswärts-Team sein Okay geben, so wie im Fall Rühren gegen Ummern.

Durch Kontakte von SVR-Spieler Kai Weidig zum VfR Eintracht Nord in Wolfsburg konnte Rühren auf dessen Kunstrasen ausweichen. „Wir haben dort in der Vorbereitung öfter trainiert“, so Rühens Coach Matthias Weiß. Vor dem Test der VfR-Ersten gegen den TV Jahn Wolfsburg war der Platz noch frei – also wurde statt um 14 Uhr um 12 Uhr gekickt. Weiß: „Wir hatten bei Timo angerufen, um zu fragen, ob das geht – er war begeistert, Ummern auch. Ein großes Lob an den VfR, das würde nicht jeder Verein machen.“ Auch wenn Rühren schon an Kunstrasen gewöhnt war: Punkte gab's nicht, Spitzenreiter Ummern gewann mit 3:1. „Wir hätten etwas holen können, sind aber an unserer Ab-

schlusschwäche gescheitert“, so Weiß.

Doch wo liegt eigentlich die Grenze für solche Verlegungen? Kurz gesagt: Es gibt fast keine. „Die Statuten sagen nichts darüber, wie weit ein Platz entfernt sein kann“, sagt



„Mit beiderseitigem Einverständnis gehen manchmal Dinge, auf die man sonst nicht kommt.“

Timo Teichert
Gifhorns Spielausschuss-Vorsitzender

Teichert. Als Staffelleiter entscheidet er also, ob die Verlegung sinnvoll für beide Mannschaften wäre, „der Ausweich-Platz kann dann nicht 50 Kilometer entfernt sein“. Es sei denn, beide Teams sind sich einig, dort spielen zu wollen – „mit beiderseitigem Einverständnis gehen manchmal Sachen, auf die man sonst nicht kommt“, so Teichert.

Könnte es also beispielsweise ein Gifhorne Kreisliga-Spiel auf Mallorca geben, wenn zwei Teams dort zeitgleich auf Mannschaftsfahrt wären? „Das geht nicht, da dort kein abgenommener Platz ist, der im DFBnet eingetragen ist“, schiebt Teichert einem Kick am Ballermann einen Riegel vor und fügt schmunzelnd an: „Ich hätte sonst zu meiner aktiven Zeit gern mal in Rio gespielt.“ Theoretisch könnte in ganz Deutschland gespielt werden, wenn beide Teams zustimmen, praktisch liegt die Grenze des Machbaren aber im eigenen Bundesland. Teichert: „Wir haben nur Zugriff auf die Plätze in Niedersachsen.“ Aber auch die Nordseeküste kann schließlich schön sein.



Bleiben: Coach Ludwig (h.) und Co. Schulz (v.). FOTO: PREUSS



Sechs aus Neun geholt: Die RSV-Radballer.

FOTO: PRIVAT

RSVer punkten beim Heimspieltag

Radball: Gifhorne bei Landesmeisterschaft dabei

GIFHORN/SÜPPLINGEN. Die Oberliga-Radballer des RSV Löwe Gifhorn haben am vierten Spieltag vor heimischem Publikum sechs von neun möglichen Punkten geholt. Damit liegt das Duo Lukas Lehrach/Christian Kramer auf dem achten Tabellenplatz.

Die Gifhorne starteten den Spieltag gegen den RV Etliesen. Sie erwischten einen schlechten Start und kassierten früh zwei Tore. Lehrach/Kramer haben sich in der zweiten Halbzeit zwar etwas gesteigert, konnten den Rückstand aber nicht mehr aufholen – es setzte ein 4:5.

Doch die Niederlage schockte das RSV-Duo nicht. Gegen den RSV Bramsche gab's einen 4:2-Erfolg – und was gegen die Erste klappte, klappte auch gegen die zweite Mannschaft aus Bramsche. Wieder führten Lehrach/Kra-

mer zur Pause mit 2:1 – und setzten sich diesmal deutlich mit 6:2 durch. Weiter geht's für das Duo am 14. März: Dann steht der nächste Spieltag in Hannover an.

Zuvor sind am 1. März schon Gifhorns Nachwuchs-Radballer gefordert. Um 10 Uhr startet in Süplingen die Landesmeisterschaft in den Altersklassen U13 bis U19. Der RSV geht dann mit zwei Teams an den Start: In der U15 werden Erik Kramer/Linus Kramer die Gifhorne vertreten – sie wollen ihren Titel verteidigen. In der U17 gehen Julian Lammers/Ralph Lehner an den Start. Außerdem werden zwei Gifhorne Spieler (Jan Rowold und Cedric Rowold) als Schiedsrichter dabei sein. Bei den Landesmeisterschaften geht es für beide Teams auch um die Qualifikation fürs DM-Viertelfinale.

MTV Gamsen holt zwei Spieler zurück

Fußball-Bezirksliga: Rezlauf muss Sperre absitzen

GAMSEN. Der MTV Gamsen hat seine Zugänge für die zweite Saisonhälfte präsentiert. So kehren mit Johannes Michel und Werner Rezlauf zwei Hochkaräter zurück. Außerdem verstärkt sich das Schlusslicht der Fußball-Bezirksliga mit drei Akteuren aus dem Jugendbereich.

Mit Michel kommt ein erfahrener Führungsspieler nach anderthalb Jahren bei Landesligist SSV Kästorf zurück. „Er kam auf uns zu und will helfen“, sagt MTV-Trainer Ralf Ende. Ebenfalls helfen wird Rezlauf – allerdings erst ab Mai. Der schnelle Stürmer, der in Gamsens Vizemeister-Saison 2017/18 mit 13 Treffern noch Top-Torschütze des Klubs war, ist nach einem halben Jahr beim TSV Geitelde (1. Kreisklasse Braunschweig) wieder da. Für die kommenden Monate muss

Rezlauf aber eine von seinem Ex-Verein aufgebremmte Sperre absitzen. Für Ende ist diese unverständlich: „Geitelde sollte sich deshalb schämen. Einem Amateurfußballer, der nach Gifhorn gezogen ist und sich immer vor-



Johannes Michel

gegenüber den Vereinen verhalten hat, zu verbieten, seinem Hobby nachzugehen, gehört sich nicht.“ Mit Sam David Riese und Kelvin Scholten hat Ende vorzeitig zwei Akteure aus der eigenen A-Jugend (JSG Gifhorn Nord) hochgezogen. Außerdem kommt mit Till Schwerdtfeger ein talentierter Torwart aus der Jugend des MTV Gifhorn. *mik*